

STADTMUSEUM Das Hochzeitshaus öffnet heute mit neuer Ausstellung

Große Geschichte im großen Haus

1300 Jahre Stadtgeschichte präsentiert das Museum Hochzeitshaus in Fritzlar seinen Besuchern ab heute – nach langer Renovierungspause und einer umfassenden Neukonzeption. Aus dem Regionalmuseum wurde ein Stadtmuseum.

VON DANIEL SEEGER

Fritzlar – Fast vier Jahre wurde gebaut – nun ist alles bereit zur Eröffnung. Heute werden die ersten Besucher das Museum Hochzeitshaus in der Fritzlarer Altstadt besuchen können.

Los geht es um 11 Uhr mit einer Feier für geladene Gäste im Museumshof, ab 14 Uhr ist das Museum dann für jedermann bis 16.30 Uhr zugänglich. Auf drei Etagen können die Besucher einen Überblick zur Stadtgeschichte bekommen. Eine Sonderausstellung beschäftigt sich mit dem Umbau und der umfassenden Sanierung des Hochzeitshauses. Das soll künftig wieder seinem Namen gerecht werden: Im extra dafür eingerichteten Zimmer können sich Paare das Jawort geben.

„Wir zeigen in unserem Museum, was Fritzlar besonders macht“, sagt Fritzlarer Bürgermeister Hartmut Spogat im HNA-Gespräch. Vor dem Umbau war das Haus ein Regionalmuseum – das ist nun anders. „Um die Besonderheiten von Fritzlar und seiner 1300-jährigen Geschichte zu dokumentieren, haben wir uns entschieden,



Nach der umfassenden Sanierung bietet das Hochzeitshaus Platz für eine Dauerausstellung auf zwei Etagen, eine Sonderausstellung sowie einen Tagungsraum und ein Trauzimmer.

FOTO: DANIEL SEEGER

den Schwerpunkt auf die reichhaltige Stadtgeschichte zu legen“, so Spogat weiter.

Eröffnung mehrfach verschoben

Nach Auskunft der Stadt betragen die Sanierungskosten des Gebäudes 3,2 Millionen Euro, wovon 70 Prozent durch Fördergeld aus dem Landesprogramm „Lebendige

Zentren“ gedeckt sind – was für die Stadt tatsächliche Kosten von 1,03 Millionen Euro bedeutet.

Für Mobiliar wie Vitrinen, Schränke und neue Medien sei die Stiftung Museum Fritzlar zuständig, die Träger des Museums ist. Die Gesamtfläche des renovierten Hochzeitshauses beträgt 2100 Quadratmeter, allein die Dauerausstellung nimmt rund 1200 Quadratmeter Fläche

ein. Das Hochzeitshaus, erbaut zwischen 1580 und 1590 ist laut Stadt eines der größten Fachwerkhäuser Hessens.

Der erste Teil der Dauerausstellung im Erdgeschoss des nun auch barrierefrei zugänglichen Ausstellungshauses zeigt die Geschichte der Dom- und Kaiserstadt bis ins 16. Jahrhundert. Im ersten Obergeschoss geht es weiter bis in die Zeitgeschichte. Neu sind auch Video- und Audio-

installationen. „In der Ausstellung gibt es auch einiges zum Anfassen und Ausprobieren“, sagt Museumsleiterin Stefanie Mnich.

Ursprünglich war die Eröffnung des Museums für 2020 geplant, musste aber immer wieder verschoben werden. Sie verzögerte sich wegen Rohstoffproblemen und des anhaltenden Fachkräftemangels insgesamt um rund zwei Jahre. » ARTIKEL UNTEN

Endspurt bis zur Eröffnung

Multimedia und Dinge zum Ausprobieren – Stadtmuseum Fritzlar in neuem Glanz

VON DANIEL SEEGER

Fritzlar – Hier wird geklebt, geschnitten und gewerkelt. Kurz vor Eröffnung des Museums Hochzeitshaus sieht noch manches unfertig aus. Doch kein Grund zur Panik – „Bis auf ein paar Kleinigkeiten wird alles bis zur Eröffnung fertig sein“, sagt Museumsleiterin Stefanie Mnich.

In 20 Stationen können die Besucher dann die Fritzlarer Stadtgeschichte kennenlernen. Los geht die chronologisch angeordnete Ausstellung im Erdgeschoss des ungewöhnlichen großen und mit hohen Decken ausgestatteten Fachwerkhäuses nicht etwa mit der Ersterwähnung vor 1300 Jahren, sondern weit vorher – mit geologischen Funden.

Wer das Museum betritt, wird empfangen von historischen Gemälden – Stadtansichten von einem Fritzlar aus einer anderen Zeit. Und trotzdem ist vieles sehr vertraut. „Der Blick auf die Stadt ist das Hauptthema der Ausstellung“, sagt Mnich. Dabei nimmt diese ganz unterschiedliche Perspektiven ein und wirft Schlaglichter auf verschiedenste Ereignisse, die prägend für die Geschichte der Dom- und Kaiserstadt waren. „Das Hochzeitshaus bleibt der inhaltliche Ankerpunkt“, so Mnich weiter. Insbesondere im Obergeschoss, das die Zeit ab der Reformation behandelt, wird das Hoch-



Im Endspurt für die Eröffnung: Bei der Arbeit von links Tomke Bossel und Andrea Wambach von der Firma Zinke aus Fulda zusammen mit Museumsleiterin Stefanie Mnich.

FOTOS: DANIEL SEEGER

zeitshaus zu einem zentralen Element der Erzählung.

Und auch konzeptionell hat sich einiges getan. So gibt es nicht nur Dinge zu bestaunen und Texte zu lesen, sondern auch Hör- und Multimediale Stationen.

Neu ist, dass es auch vieles zum Ausprobieren und Anfassen gibt. Wie zum Beispiel Karnevalsbeleidung zum Anziehen – zur Verfügung gestellt von den Eddernarren. In Schubladen, die unterhalb der Vitrinen eingebaut sind, befinden sich Objekte und Texte, die für eine inhaltliche Vertiefung sorgen sollen – oder zum Anfassen sind. Wie etwa ein handgefertigtes Bri-



Die Kamera aus dem 19. Jahrhundert stammt aus dem Fotogeschäft Roland, das sich in der Kasseler Straße in Fritzlar befand.

gida-Kreuz aus Stroh, das heute noch von Kindern in Irland gebastelt wird, wie

Mnich berichtet. In Fritzlar steht es im Zusammenhang mit der Christianisierung, im

Am Gartenzaun: HNA besucht heute Gleichen

Gleichen – In Gleichen startet in diesem Jahr unsere HNA-Sommerserie „Gespräche am Gartenzaun“. Während der vergangenen zwei Jahre konnte sie pandemiebedingt nicht stattfinden. Nun geht die beliebte Serie endlich weiter: Unsere Mitarbeiterin Cora Zinn besucht den Gudensberger Stadtteil am heutigen Freitag, 15. Juli, ab 17.30 Uhr. Treffpunkt ist am Dorfgemeinschaftshaus.



Cora Zinn
Redakteurin

Gemeinsam mit Ortsvorsteher Volker Höhmann geht es von dort aus durchs Dorf. Alle Bewohner von Gleichen sind aufgerufen, an dem Rundgang teilzunehmen. Wir wollen wissen: Was macht den Ort aus, was fehlt im Dorf und was läuft gut?

Für die Serie „Gespräche am Gartenzaun“ besuchen wir in loser Reihenfolge Dörfer in unserem Verbreitungsgebiet. may FOTO: ANDREAS FISCHER

Motorradfahrer verletzt sich bei Auffahrunfall

Fritzlar – Bei einem Auffahrunfall hat sich ein 53-jähriger Motorradfahrer aus Fritzlar leicht verletzt. Wie die Polizei mitteilte, ist es zu dem Unfall am Mittwoch gegen 14.30 Uhr auf der Landesstraße zwischen Fritzlar und Werkel gekommen.

Ein 87-jähriger aus Niedenstein befuhr mit seinem Opel Astra vor dem Motorrad die Straße. Zeugen schilderten der Polizei, dass der Autofahrer aus unerklärlichen Gründen abbremsete. Der Motorradfahrer konnte nicht mehr bremsen und fuhr dem Auto auf. Dabei verletzte sich der 53-jährige an der Hand, der Autofahrer blieb unverletzt. Der Schaden liegt bei 6500 Euro. bec

Ausflug in die Altstadt von Frankfurt

Homburg – Die Haus- und Grundbesitzervereine Homburg und Mittleres Edertal bieten am Samstag, 10. September, eine gemeinsame Busreise in die neue Altstadt von Frankfurt am Main an. Die Abfahrt ist um 7 Uhr ab Bad Wildungen Busbahnhof, 7.30 Uhr in Fritzlar am Gärtnerhof und 8 Uhr am Homburger Busbahnhof.

In Frankfurt steht eine ein- bis zweistündige Stadtführung zu Fuß an, fürs Mittagessen ist ein Lokal gebucht. Die Kosten tragen die Teilnehmer selbst.

Danach steht eine knapp zweistündige Schifffahrt auf dem Main an, um die Stadt Frankfurt vom Wasser aus kennenzulernen.

Die Heimfahrt erfolgt ab 18 Uhr. Für Mitglieder und Lebenspartner kostet die Fahrt 30 Euro, für Nichtmitglieder 50 Euro. bra

Weitere Informationen gibt es bei Katrin Orth unter Tel. 0 56 22/15 26 und im Internet auf der Seite hausundgrund-homburg.de